

August Karolus zu seinem 70. Geburtstag

Autor(en): **Gerber, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **41 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-874317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TECHNISCHE MITTEILUNGEN

BULLETIN TECHNIQUE

PTT

BOLLETTINO TECNICO

Herausgegeben von den Schweizerischen Post-, Telephon- und Telegraphen-Betrieben - Publié par l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses. - Pubblicato dall'Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

August Karolus zu seinem 70. Geburtstag

In geistiger und körperlicher Frische vollendet Prof. Dr. A. Karolus am 16. März 1963 in Zollikon/ZH das siebente Dezennium seines Lebens. Für viele der Kollegen zählt er zu den Pionieren der Nachrichtentechnik, besonders des Fernsehens, doch ist sein Wirkungsbereich wesentlich breiter. Mit wenigen Worten sei zunächst einmal versucht, einige Grundzüge seines Lebens und Wirkens zu schildern.

Der Jubilar ist in Heidelberg geboren, studierte in Karlsruhe und Leipzig Physik und Elektrotechnik. Nach einigen Jahren Assistententätigkeit wurde er auf den 1. April 1926 als Professor für angewandte Elektrizitätslehre nach Leipzig berufen. Damals war die grosse Zeit des Überganges von den mechanischen zu den elektronischen Lösungen der Fernsehtechnik. In enger Zusammenarbeit mit der Firma Telefunken wurde vorerst ein Bildtelegraph entwickelt; der nach Kerr benannte Effekt wurde der Steuerung grosser Lichtströme nutzbar gemacht; eine weitere Entwicklungsstufe, in Verbindung mit Spiegelrädern, erbrachte das Leuchtzellentableau zur lichtstarken Wiedergabe von Personen in Grossformat; und schliesslich folgte der Einsatz der von Braun angegebenen Oszillographenröhre als Bildabtaster. Auch der nach Debye und Sears benannte Effekt, wonach in Flüssigkeiten sich ausbreitende Ultraschallwellen optische Beugungsgitter erzeugen, wurde zur Lichtsteuerung verwendet.



Natürlich gehörten schon damals zum Aufbau einer richtiggehenden Fernsehapparatur zahlreiche Mittel und Kenntnisse verschiedenster Art, über die man einfach verfügen musste, sonst ging es nicht. Es ist denn auch nicht weiter verwunderlich, wenn Prof. Dr.

A. Karolus sich unter vielen andern Dingen ganz besonders der Entwicklung stabiler Oszillatoren angenommen hat. Grosse hat er auch zur Messung der Lichtgeschwindigkeit beigetragen. Ausgehend von der vielseitigen Technik des Fernsehens, hat er sich hier auf ein Gebiet begeben, von dem es bis zur Lösung geodätischer Aufgaben mit elektro-optischen Mitteln nur noch ein kleiner Schritt war.

Nach dem letzten Weltkrieg ist Prof. Dr. A. Karolus nach der Schweiz übersiedelt. Hier trat er unverzüglich mit der Industrie in Verbindung, und von hier aus begab er sich jede Woche einmal nach dem benachbarten Freiburg im Breisgau, wo er vom Jahre 1955 bis zum vergangenen Herbst eine ordent-

liche Professur für Physik an der dortigen Universität bekleidete.

Sein stets reger Geist und sein unermüdliches Schaffen haben ihm in seiner neuen Heimat bald die Anerkennung zuteil werden lassen, die ihm gebührt. Namens der schweizerischen PTT-Betriebe sei dem Jubilar und Meister seines Faches recht herzlich gedankt, und nicht zuletzt mögen ihn unsere besten Wünsche auf seinem weiteren Lebensweg begleiten! W. Gerber